

# Cannabiskonsum der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland

Ergebnisse der Repräsentativbefragungen der  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## Kurzbericht

Juni 2007



**Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung**

# Cannabiskonsum der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland

Ergebnisse der Repräsentativbefragungen der  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## Kurzbericht

Juni 2007

Dieser Bericht wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Er ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Referat 2-25, Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln,  
Tel.: 0221 8992 307, Fax: 0221 8992 300, [www.bzga.de/studien](http://www.bzga.de/studien)

## **Daten zur Untersuchung: Ziele und Methoden**

<b>Titel:</b>	Cannabiskonsum der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland
<b>Ziele:</b>	In diesem Kurzbericht wird dargestellt, wie verbreitet der Cannabiskonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland ist. Die Ergebnisse der aktuellsten Repräsentativbefragung werden dazu mit Daten von BZgA-Studien aus den Jahren 1979 bis 2004 verglichen.
<b>Untersuchungsmethodik:</b>	Repräsentativbefragung der 12- bis einschließlich 19-jährigen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland
<b>Verfahren der Datenerhebung:</b>	Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
<b>Auswahlverfahren:</b>	Mehrstufige Zufallsstichprobe auf Basis des ADM-Telefonstichproben-Systems (Computergenerierte Zufallstelefonnummern, Zufallsauswahl von 12- bis 19-Jährigen im Haushalt) Ausschöpfung: 65,7% Stichprobengröße 3.602 Fälle
<b>Befragungszeitraum:</b>	4. Januar bis 21. Februar 2007
<b>Stichprobenziehung und Datenerhebung:</b>	forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
<b>Konzeptentwicklung, Analyse und Berichterstattung:</b>	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, Referat 2-25, Boris Orth und Jürgen Töppich

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Referat 2-25, Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln,  
Tel.: 0221 8992 307, Fax: 0221 8992 300, E-Mail: [forschung@bzga.de](mailto:forschung@bzga.de)  
[www.bzga.de/studien](http://www.bzga.de/studien)

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<b>2. METHODIK</b>	<b>5</b>
2.1. Durchführung	5
2.2. Definition der untersuchten Merkmale	6
<b>3. ERGEBNISSE</b>	<b>7</b>
3.1. Cannabiskonsum Jugendlicher und junger Erwachsener im Jahr 2007	7
3.2. Trends des Cannabiskonsums	9
<b>4. ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>12</b>
<b>5. TABELLENANHANG</b>	<b>13</b>

## **1. Einleitung**

Seit den 1970er Jahren führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) regelmäßig Studien zum Konsum psychoaktiver Substanzen (Alkohol, Tabak, illegale Drogen) bei Jugendlichen durch. Dieser Bericht beschreibt den Gebrauch von Cannabis, der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland am häufigsten konsumierten illegalen Droge. Die Verbreitung dieser Substanz ist hoch und ist in den Jahren 1986 bis 2004 stetig angestiegen. Zu Beginn des Jahres 2007 hat die BZgA erneut eine Repräsentativbefragung durchgeführt, in der der Cannabiskonsum Jugendlicher und junger Erwachsener im Alter von 12 bis 19 Jahren erhoben wurde. Der vorliegende Bericht stellt die aktuelle Situation des Cannabiskonsums Jugendlicher und junger Erwachsener dar und untersucht, ob sich der Anstieg des Anteils Cannabis konsumierender Jugendlicher und junger Erwachsener weiter fortgesetzt hat.

## **2. Methodik**

### **2.1. Durchführung**

In der aktuellen Studie aus dem Jahr 2007 wurden 3.602 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren aus der Bundesrepublik Deutschland befragt. Die Datenerhebung wurde mit computergestützten Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Die Stichprobenziehung erfolgte nach dem ADM-Telefonstichproben-Design. Aus einem Telefon-Mastersample, das alle relevanten Telefonnummern enthält, wurden uneingeschränkt und mit gleicher Auswahlwahrscheinlichkeit zufällig Festnetznummern gezogen. Durch Anrufe dieser Nummern wurde festgestellt, ob es sich um einen Privathaushalt, in dem Jugendliche leben, handelt. Lebten in einem der erreichten Haushalte mehrere Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren, fiel die Wahl auf die Person, die zuletzt Geburtstag hatte. Die Durchführung der Interviews fand im Januar und Februar 2007 statt. Die Konzept- und Fragebogenentwicklung, die Datenanalysen sowie die Berichterstellung erfolgten durch das Referat 2-25 der BZgA. Die Stichprobenziehung, die Fragebogenprogrammierung, die Durchführung der Interviews sowie die Datenerfassung und Erstellung eines Feldberichts wurde von forsa, Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, durchgeführt.

Die Daten der Jahre 1979 bis 2004 stammen aus den regelmäßig von der BZgA durchgeführten „Drogenaffinitätsstudien“, die seit den 1970er Jahren Einstellung zu und Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 25 Jahren untersuchen. Da das Alter der Befragten in der aktuellen Studie des Jahres 2007 von 12 bis 19 Jahren reicht, werden auch aus den vorherigen Studien lediglich die Daten der Personen in diesem Altersbereich ausgewertet. Die Stichprobengrößen umfassen im ein-

zelen  $n = 1.056$  (1979),  $n = 1.221$  (1982),  $n = 1.204$  (1986),  $n = 1.974$  (1989),  $n = 1.944$  (1993),  $n = 2.061$  (1997),  $n = 1.753$  (2001),  $n = 1.799$  (2004),  $n = 3.602$  (2007) Personen.

Die Auswertungen erfolgen nach Geschlecht und den Altersgruppen der mit 12 und 13 Jahren noch sehr jungen Jugendlichen, der 14- bis 17-jährigen Jugendlichen und der jungen Erwachsenen im Alter von 18 und 19 Jahren.

## **2.2. Definition der untersuchten Merkmale**

Der Konsum illegaler Drogen wurde von 1973 bis 1989 durch die Frage „Haben Sie selbst schon einmal Rauschmittel genommen?“ erfasst. Konsumenten und Konsumentinnen illegaler Drogen wurde dann eine Liste mit verschiedenen Substanzen, darunter Haschisch/Marihuana, vorgelegt und für jede Substanz gefragt, ob sie schon einmal probiert wurde. Ab 1993 stehen differenziertere Daten zur Verfügung. Unter anderem wird seitdem der Konsum und die Konsumhäufigkeit im letzten Jahr erhoben. Als Personen mit Cannabis-Lebenszeiterfahrung werden alle Personen klassifiziert, die mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert haben (Lebenszeitprävalenz). Die 12-Monats-Prävalenz bezeichnet Personen, die in den letzten zwölf Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert haben. Die 30-Tage-Prävalenz ist der Anteil der Personen, die in den letzten 30 Tagen vor Durchführung des Interviews mindestens einmal Cannabis konsumiert haben. Als regelmäßige Konsumenten und Konsumentinnen werden diejenigen bezeichnet, die im letzten Jahr zehnmal oder mehr (1993 und 1997) bzw. mehr als zehnmal (2001 bis 2007) Cannabis konsumiert haben.

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Cannabiskonsum Jugendlicher und junger Erwachsener im Jahr 2007

Im Jahr 2007 gibt etwa jeder Siebte (15,1%) der 12- bis 19-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert zu haben. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Jahr vor der Befragung mindestens einmal Cannabis konsumiert haben, beträgt 8,0%. In den letzten 30 Tagen konsumierten insgesamt noch 3,4% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mindestens einmal Cannabis. Regelmäßiger Cannabiskonsum, d. h. der Gebrauch von Cannabis mit einer Häufigkeit von mehr als zehnmals im letzten Jahr, ist bei 2,3% der 12- bis 19-jährigen Befragten festzustellen (Abbildung 1).

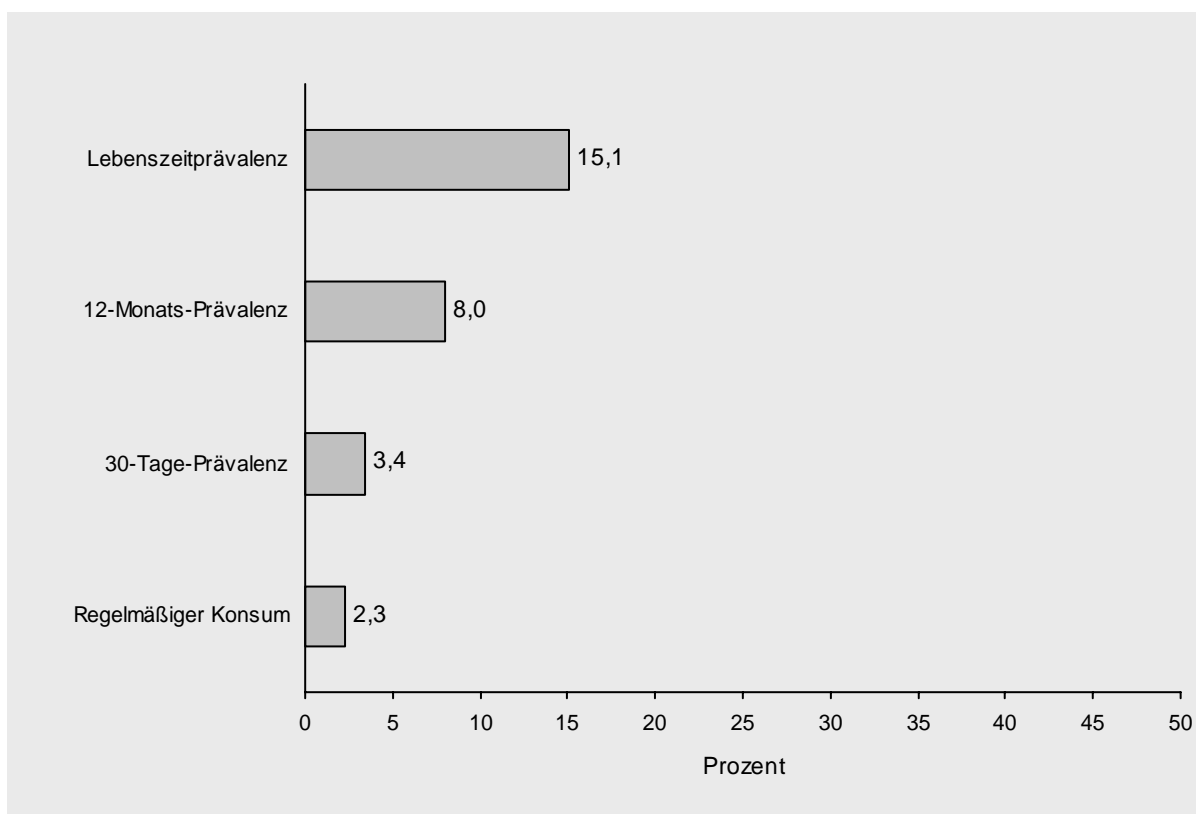


Abbildung 1: Lebenszeit-, 12-Monats-, 30-Tage-Prävalenz und Prävalenz des regelmäßigen Cannabiskonsums im Jahr 2007 bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 19 Jahren (regelmäßiger Konsum: mehr als zehnmals im letzten Jahr)

Der Anteil der Personen, die jemals in ihrem Leben Cannabis konsumiert haben, variiert deutlich in Abhängigkeit von Lebensalter und Geschlecht. Liegt die Lebenszeitprävalenz der 12- bis 19-Jährigen insgesamt bei 15,1%, so beträgt sie bei 12- und 13-Jährigen 0,4%, bei 14- bis 17-Jährigen schon 12,8% und bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 und 19 Jahren 32,3%. Etwa jeder dritte junge Erwachsene hat folglich mindestens einmal im Leben Cannabis genommen. Mit zunehmendem Lebensalter steigt bei den weiblichen und bei den männlichen Befragten auch der Anteil derjenigen, die in den letzten zwölf Monaten und in den letzten 30 Tagen Cannabis konsumiert haben. Auch der regelmäßige Cannabiskonsum nimmt altersabhängig bei beiden Geschlechtern zu (Tabelle 1).

Der Cannabiskonsum kommt in allen Altersgruppen bei den männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen häufiger vor als bei den weiblichen Befragten. So haben 38,9% der 18- und 19-jährigen jungen Männer mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert, bei den jungen Frauen sind es 25,3%. Der Anteil der 18- und 19-jährigen Männer, die im letzten Jahr mindestens einmal Cannabis konsumiert haben, liegt mit 18,9% doppelt so hoch wie der entsprechende Anteil bei den 18- und 19-jährigen Frauen. Die 30-Tage-Prävalenz der jungen Männer ist mehr als dreimal und die Prävalenz des regelmäßigen Konsums etwa viermal so hoch wie die jeweiligen Anteilswerte in der Gruppe der jungen Frauen (Tabelle 1).

*Tabelle 1: Lebenszeit-, 12-Monats-, 30-Tage-Prävalenz und Prävalenz des regelmäßigen Cannabiskonsums\* im Jahr 2007 nach Alter und Geschlecht*

		Gesamt	12 und 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 und 19 Jahre
Gesamt	Lebenszeitprävalenz	15,1	0,4	12,8	32,3
	12-Monats-Prävalenz	8,0	0,4	8,4	13,9
	30-Tage-Prävalenz	3,4	0,1	3,3	6,4
	Regelmäßiger Konsum*	2,3	0,0	2,3	4,3
Männlich	Lebenszeitprävalenz	18,9	0,7	16,8	38,9
	12-Monats-Prävalenz	11,1	0,7	11,8	18,6
	30-Tage-Prävalenz	5,2	0,2	5,0	9,7
	Regelmäßiger Konsum*	3,6	0,0	3,5	6,9
Weiblich	Lebenszeitprävalenz	11,0	0,0	8,6	25,3
	12-Monats-Prävalenz	4,8	0,0	4,8	9,0
	30-Tage-Prävalenz	1,5	0,0	1,5	3,0
	Regelmäßiger Konsum*	1,0	0,0	1,0	1,7

\* Regelmäßiger Konsum: mehr als zehnmal im letzten Jahr



### 3.2. Trends des Cannabiskonsums

#### *Lebenszeitprävalenz 1979 bis 2007*

Die Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums wird in den Studien der BZgA seit den 1970er Jahren erhoben und ab 1979 liegen Daten für Jugendliche und junge Erwachsene ab einem Alter von 12 Jahren vor. In Abbildung 2 sind die Anteile der Personen, die mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert haben, für die Altersgruppen der 12- und 13-Jährigen, der 14- bis 17-Jährigen und der 18- und 19-Jährigen dargestellt.

Über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg gibt es nur wenige 12- und 13-Jährige, die Cannabis konsumieren. Bei den 14- bis 17-Jährigen steigt der Anteil mit Cannabiserfahrung von 1986 bis 2004 stetig von 4,0% auf 22,0% an. Danach sinkt er wieder deutlich und unterschreitet im Jahr 2007 mit 12,8% den Stand von 1997. Auf höherem Niveau und mit weniger stabilem Verlauf steigt die Lebenszeitprävalenz der 18- und 19-jährigen jungen Erwachsenen von 1986 bis 2004 stark an. Auch hier ist von 2004 bis 2007 ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Der Rückgang der Lebenszeitprävalenz zwischen 2004 und 2007 ist sowohl bei den männlichen als auch den weiblichen Befragten im Alter von 14 bis 17 Jahren und im Alter von 18 und 19 Jahren zu beobachten (siehe Tabelle 2, Seite 13).

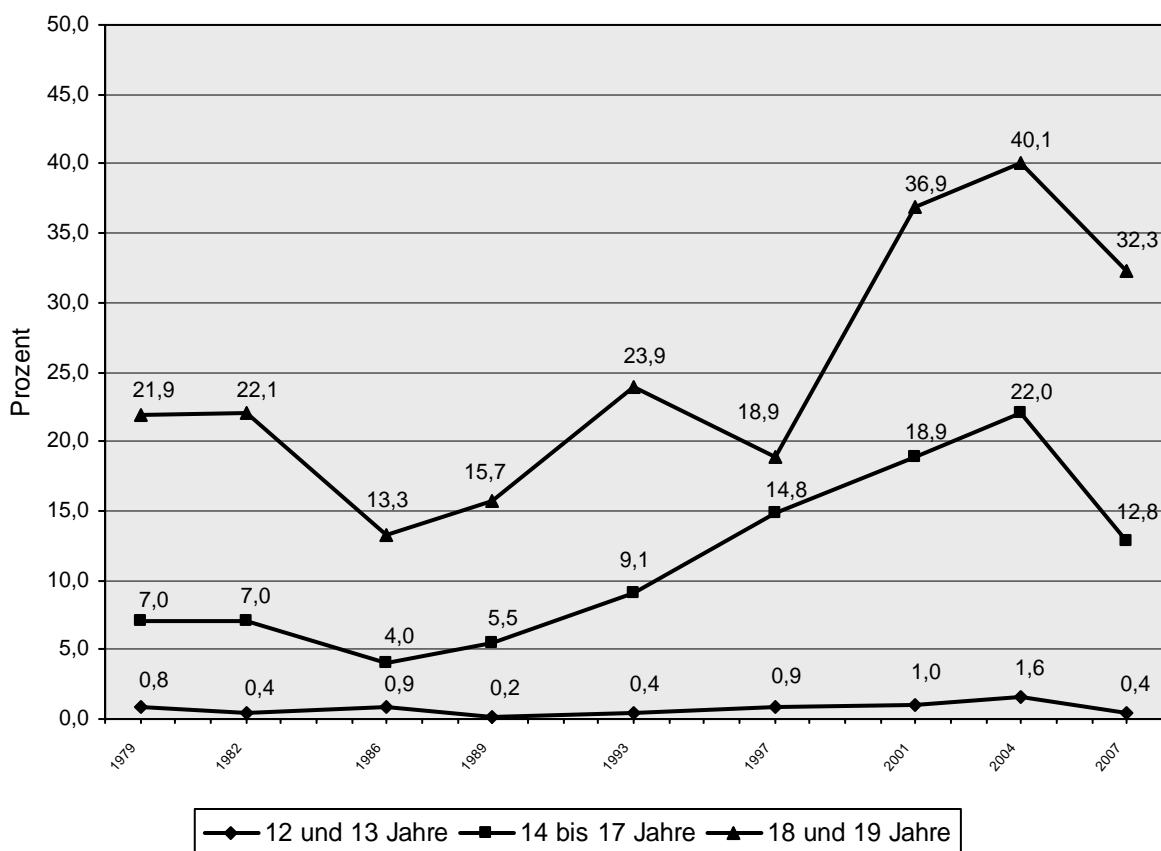


Abbildung 2: Trend der Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 19 Jahren in Deutschland (1979 bis 2007)

**12-Monats-Prävalenz 1993 bis 2007**

Angaben zur 12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums liegen seit 1993 vor (Abbildung 3). Von 1997 bis 2004 nimmt der Anteil der Personen, die im letzten Jahr mindestens einmal Cannabis genommen haben, sowohl bei den 14- bis 17-Jährigen als auch den 18- und 19-Jährigen stetig zu. In beiden Altersgruppen geht zwischen 2004 und 2007 dann der Anteil deutlich zurück. Dieser Rückgang findet sowohl bei weiblichen als auch männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt (Tabelle 3, Seite 14). Wie bei der Lebenszeitprävalenz ist der Anteil der 12- und 13-Jährigen, die in den letzten zwölf Monaten Cannabis konsumiert haben, über den gesamten Beobachtungszeitraum sehr klein.

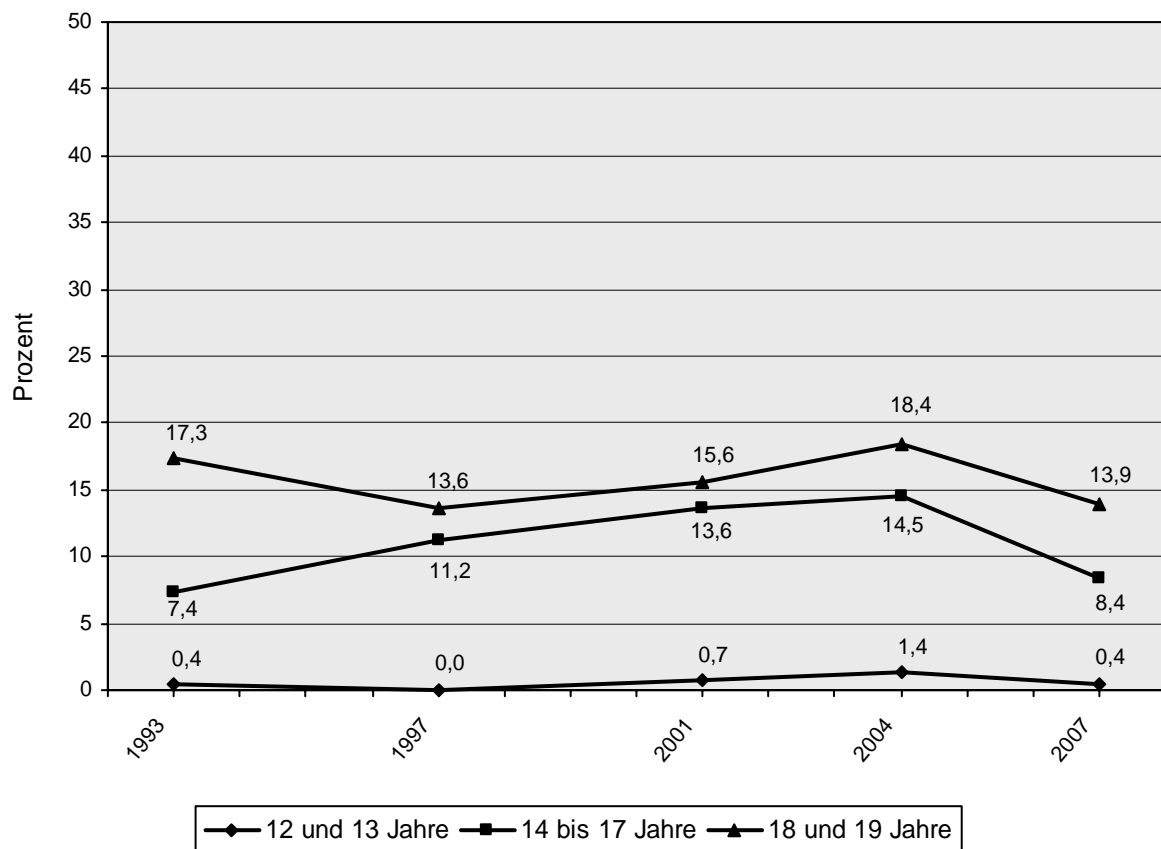


Abbildung 3: Trend der 12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 19 Jahren in Deutschland (1993 bis 2007)

### Regelmäßiger Cannabiskonsum

Während die Lebenszeit- und 12-Monats-Prävalenz anzeigen, ob Cannabiskonsum in einem bestimmten Zeitintervall stattgefunden hat, ist der regelmäßige Cannabiskonsum ein Indikator für ein Konsumverhalten, das enger mit einem Risiko für die Entwicklung Cannabis-bezogener Probleme verknüpft ist. Als regelmäßiger Cannabiskonsum wird in dieser Studie ein Konsum von mehr als zehnmal im letzten Jahr bezeichnet. Das Ausmaß des regelmäßigen Cannabiskonsums liegt bei den 14- bis 17-Jährigen und den 18- und 19-Jährigen seit 1993 immer deutlich unter der 12-Monats-Prävalenz. Bei den 12- und 13-Jährigen kommt nur in Einzelfällen ein regelmäßiger Cannabiskonsum vor.

Bei den 14- bis 17-Jährigen beträgt der Anteil der Personen, die regelmäßig Cannabis konsumieren, seit 1993 etwa 2% bis 3% und bei den 18- und 19-jährigen jungen Erwachsenen variiert dieser Anteil zwischen 3,6% und 6,4% und liegt 2007 bei 4,3%. Insgesamt ist der Verlauf in beiden Altersgruppen relativ stabil. Betrachtet man die geschlechtsspezifischen Trends der 14- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- und 19-jährigen Erwachsenen getrennt (Tabelle 4, Seite 15), dann zeigt sich in beiden Altersgruppen ein nahezu konstanter Anteil der männlichen regelmäßigen Cannabiskonsumenten in den Jahren 1993 und 2007. Der Anteil der weiblichen regelmäßigen Konsumentinnen nimmt dagegen von 1993 bis 2007 geringfügig ab.

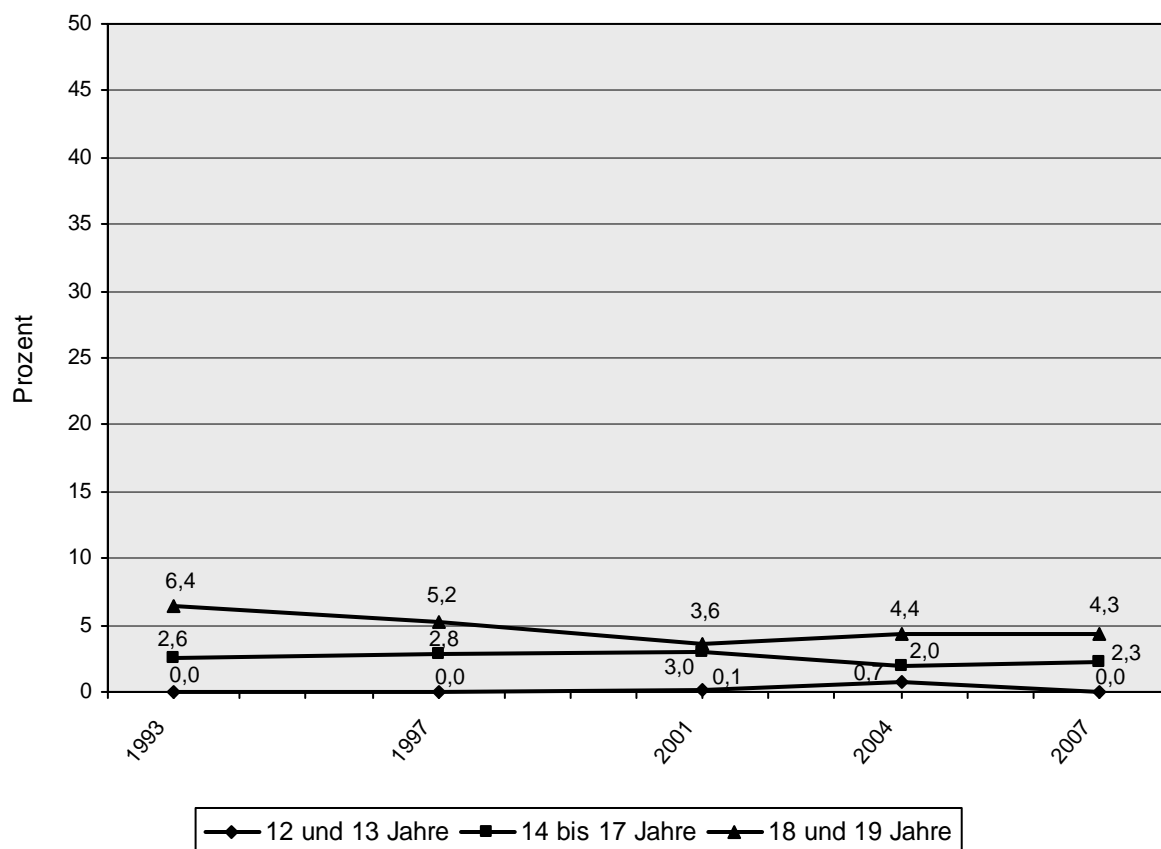


Abbildung 4: Trend der Prävalenz des regelmäßigen Cannabiskonsums im letzten Jahr bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 19 Jahren in Deutschland (1993 bis 2007)

#### **4. Zusammenfassung**

Im Jahr 2007 hat etwa jeder Siebte der 12- bis 19-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland schon mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert. Deutlich geringer ist der Anteil regelmäßiger Konsumenten und Konsumentinnen. Er beträgt bei den 12- bis 19-Jährigen 2,3%. Der Cannabiskonsum nimmt mit steigendem Lebensalter zu und ist bei den männlichen Jugendlichen und jungen Männern höher als bei den weiblichen.

Bei 12- und 13-Jährigen spielt der Konsum von Cannabis über den gesamten Beobachtungszeitraum kaum eine Rolle. In der Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen sowie der 18- und 19-Jährigen hat sich der Anteil Jugendlicher und junger Erwachsener, die mindestens einmal im Leben bzw. mindestens einmal im letzten Jahr Cannabis konsumiert haben, bis 2004 kontinuierlich erhöht. Zwischen 2004 und 2007 ist aber ein deutlicher Rückgang festzustellen.

Der Anteil regelmäßig Cannabis konsumierender Jugendlicher und junger Erwachsener bleibt im Zeitraum von 1993 bis 2007 nahezu konstant. Vor allem die Anteile der männlichen 14- bis 17-Jährigen bzw. 18- und 19-Jährigen, die regelmäßig Cannabis konsumieren, unterscheiden sich in den Jahren 1993 und 2007 nicht.

Die Verlaufsmuster von Lebenszeit- und 12-Monatsprävalenz sowie des regelmäßigen Cannabiskonsums lassen sich einerseits als Hinweis darauf interpretieren, dass die Bereitschaft, Cannabis einmal oder gelegentlich zu probieren, nach einem deutlichen Anstieg nun bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder sinkt. Andererseits scheint es einen konstanten Anteil Jugendlicher und junger Erwachsener zu geben, die unberührt von dieser Zunahme und Abnahme regelmäßig Cannabis konsumieren.

## 5. Tabellenanhang

Tabelle 2: Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums von 1979 bis 2007 nach Alter und Geschlecht

	Jahr	Gesamt	12 und 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 und 19 Jahre
Gesamt	1979	9,0	0,8	7,0	21,9
	1982	9,5	0,4	7,0	22,1
	1986	6,6	0,9	4,0	13,3
	1989	7,7	0,2	5,5	15,7
	1993	10,3	0,4	9,1	23,9
	1997	12,3	0,9	14,8	18,9
	2001	19,0	1,0	18,9	36,9
	2004	21,3	1,6	22,0	40,1
	2007	15,1	0,4	12,8	32,3
Männlich	1979	10,3	0,8	7,5	25,8
	1982	9,6	0,0	6,9	23,1
	1986	7,0	0,0	5,2	12,9
	1989	7,9	0,5	5,7	15,9
	1993	13,8	0,8	11,4	30,5
	1997	11,0	0,3	11,0	21,5
	2001	20,4	1,9	21,6	36,5
	2004	24,4	1,8	26,4	43,7
	2007	18,9	0,7	16,8	38,9
Weiblich	1979	7,5	0,8	6,3	17,4
	1982	9,4	0,7	7,0	21,2
	1986	6,2	1,9	2,6	13,8
	1989	7,4	0,0	5,3	15,6
	1993	7,2	0,0	7,1	16,4
	1997	13,7	1,5	18,9	15,9
	2001	17,5	0,0	16,1	37,4
	2004	17,9	1,3	17,3	36,4
	2007	11,0	0,0	8,6	25,3

*Tabelle 3: 12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums von 1993 bis 2007 nach Alter und Geschlecht*

	Jahr	Gesamt	12 und 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 und 19 Jahre
Gesamt	1993	7,9	0,4	7,4	17,3
	1997	9,0	0,0	11,2	13,6
	2001	10,8	0,7	13,6	15,6
	2004	12,1	1,4	14,5	18,4
	2007	8,0	0,4	8,4	13,9
Männlich	1993	10,6	0,8	9,2	22,3
	1997	8,3	0,0	8,1	16,7
	2001	11,9	1,3	14,7	17,2
	2004	15,1	1,4	18,3	22,8
	2007	11,1	0,7	11,8	18,6
Weiblich	1993	5,4	0,0	5,8	11,6
	1997	9,7	0,0	14,6	10,0
	2001	9,6	0,0	12,4	13,9
	2004	9,0	1,3	10,4	13,9
	2007	4,8	0,0	4,8	9,0

Tabelle 4: Prävalenz des regelmäßigen Cannabiskonsums\* von 1993 bis 2007 nach Alter und Geschlecht

	Jahr	Gesamt	12 und 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 und 19 Jahre
Gesamt	1993	2,8	0,0	2,6	6,4
	1997	2,7	0,0	2,8	5,2
	2001	2,4	0,1	3,0	3,6
	2004	2,3	0,7	2,0	4,4
	2007	2,3	0,0	2,3	4,3
Männlich	1993	3,4	0,0	3,2	7,0
	1997	2,6	0,0	1,9	6,6
	2001	2,8	0,3	3,8	3,5
	2004	3,5	0,5	3,5	6,9
	2007	3,6	0,0	3,5	6,9
Weiblich	1993	2,2	0,0	2,0	5,6
	1997	2,8	0,0	3,9	3,5
	2001	2,0	0,0	2,2	3,6
	2004	0,9	0,9	0,4	1,9
	2007	1,0	0,0	1,0	1,7

\* Regelmäßiger Konsum: 1993-1997 zehnmal und mehr im letzten Jahr  
 2001-2007 mehr als zehnmal im letzten Jahr